

16. Oktober

Hl. Gerhard Majella

Ordensmann

Gedenktag

Gerhard Majella wurde am 6. April 1726 in der kleinen Stadt Muro in Süditalien geboren. Bereits in seiner Kindheit hatte er starke religiöse Erlebnisse, die durch eine besondere mystische Veranlagung hervorgerufen wurden. Zugleich war er seit seinen Kindertagen von schwacher Gesundheit. Im erlernten Beruf Schneider, trat er 1749 als Laienbruder in die Kongregation des Heiligsten Erlösers ein, wo er sich auch am Apostolat der Gemeinschaft beteiligte. So begleitete er die Patres auf ihren Missionen und war ein gerne in Anspruch genommener geistlicher Ratgeber. Er konnte Frohes und Tiefes sagen, wenn er über Gott, Jesus Christus oder Maria sprach. Zugleich entfaltete er im Umgang mit Menschen eine oftmals überraschende Seelenkenntnis. Immer wieder sagte er Leuten ihre verborgenen Verfehlungen geradewegs ins Gesicht und bewirkte dadurch Umkehr und Buße. Wie am Heil seiner Mitmenschen, so lag Gerhard viel an den Armen und Kranken. Im persönlichen Leben zeichnete er sich durch große Gottergebenheit und tiefe Liebe zu Gebet und Betrachtung aus. Dabei erlebte er auch übernatürliche Schauungen. Gerhard Majella starb am 16. Oktober 1755 in Materdomini. Er wurde 1893 selig- und 1904 heiliggesprochen und ist bis heute einer der populärsten Heiligen Süditaliens. Er wird insbesondere als Patron der Mütter und Kinder verehrt und im Zusammenhang von Schwangerschaft und Geburt bzw. bei ausbleibendem Kindersegen angerufen.

ERÖFFNUNGSVERS

Gal 19 b-20

Ich bin mit Christus gekreuzigt worden;
nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir.
Soweit ich aber jetzt noch in dieser Welt lebe,
lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes,
der mich geliebt und sich für mich hingegeben hat.

TAGESGEBET

Herr, unser Gott,
du hast dem heiligen Gerhard von Jugend auf
einen tiefen Glauben geschenkt
und ihn Christus nachfolgen lassen.
Hilf uns, dass auch wir mit ihm
Christus ähnlich werden.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

Phil 3,8-14

*Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis: der himmlischen Berufung,
die Gott uns in Christus Jesus schenkt*

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper.

Brüder!

Ich sehe alles als Verlust an,
weil die Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn,
alles übertrifft.

Seinetwegen habe ich alles aufgegeben
und halte es für Unrat,
um Christus zu gewinnen
und in ihm zu sein.

Nicht meine eigene Gerechtigkeit suche ich,
die aus dem Gesetz hervorgeht,
sondern jene, die durch den Glauben an Christus kommt,
die Gerechtigkeit, die Gott aufgrund des Glaubens schenkt.

Christus will ich erkennen
und die Macht seiner Auferstehung
und die Gemeinschaft mit seinen Leiden;
sein Tod soll mich prägen.

So hoffe ich, auch zur Auferstehung von den Toten zu gelangen.

Nicht, dass ich es schon erreicht hätte
oder dass ich schon vollendet wäre.

Aber ich strebe danach, es zu ergreifen,
weil auch ich von Christus Jesus ergriffen worden bin.

Brüder, ich bilde mir nicht ein,
dass ich es schon ergriffen hätte.

Eines aber tue ich:

Ich vergesse, was hinter mir liegt,
und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist.

Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis:
der himmlischen Berufung,
die Gott uns in Christus Jesus schenkt.

ANTWORTPSALM

Ps 16 (15),1-2 u. 5.7-8.9 u. 11

R. Du, Herr, bist mein Anteil und Erbe. – **R.**

Behüte mich, Gott, denn ich vertraue dir. †
Ich sage zu ihm: Du bist mein Herr; *
mein ganzes Glück bist du allein.

Du, Herr, gibst mir das Erbe und reichst mir den Becher *
Du hältst mein Los in deinen Händen. – **R.**

Ich preise den Herrn, der mich beraten hat. *
Auch mahnt mich mein Herz in der Nacht.

Ich habe den Herrn beständig vor Augen. *
Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht. – **R.**

Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele; *
auch mein Leib wird wohnen in Sicherheit.

Du zeigst mir den Pfad zum Leben. †
Vor deinem Angesicht ist Freude in Fülle, *
zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit. – **R.**

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Joh 12,26

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach;
und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein.

Halleluja.

EVANGELIUM

Joh 12,23-32

Wenn das Weizenkorn stirbt, bringt es reiche Frucht

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sagte Jesus zu seinen Jüngern:
Die Stunde ist gekommen,
dass der Menschensohn verherrlicht wird.
Amen, amen, ich sage euch:
Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt,
bleibt es allein;
wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.
Wer an seinem Leben hängt, verliert es;
wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet,
wird es bewahren bis ins ewige Leben.
Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach;
und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein.
Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren.
Jetzt ist meine Seele erschüttert.
Was soll ich sagen:
Vater, rette mich aus dieser Stunde?
Aber deshalb bin ich in diese Stunde gekommen.
Vater, verherrliche deinen Namen!
Da kam eine Stimme vom Himmel:
Ich habe ihn schon verherrlicht
und werde ihn wieder verherrlichen.
Die Menge, die dabeistand und das hörte, sagte:
Es hat gedonnert.
Andere sagten:
Ein Engel hat zu ihm geredet.
Jesus antwortete und sagte:
Nicht mir galt diese Stimme, sondern euch.
Jetzt wird Gericht gehalten über diese Welt;
jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden.
Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin,
werde alle zu mir ziehen.

FÜRBITTEN

Wir wenden uns bittend und betend an Gott, der uns im heiligen Gerhard ein Vorbild christlicher Vollkommenheit geschenkt hat:

Schenke allen Gläubigen die Sehnsucht nach Reinheit des Herzens und das Verlangen, sich selbst und die Welt im Gebet vor dich zu bringen.

Sei uns allen nahe mit deiner rettenden Kraft, wenn Dunkelheit unsere Seele umgibt und wenn wir von Versuchungen geplagt werden.

Hilf den Jugendlichen und jungen Erwachsenen, unter den vielen Stimmen und Geräuschen, die sie umgeben, deine Stimme zu vernehmen.

Erhalte den Redemptoristen die Liebe zu ihrer Berufung, die Treue im Gebet und die Leidenschaft im apostolischen Dienst.

Erwecke in jungen Menschen den Wunsch, sich als Ordensbruder auf den Weg der Nachfolge Jesu Christi zu begeben.

Segne auf die besondere Fürsprache des heiligen Gerhard alle jungen Ehepaare, alle Mütter in Schwangerschaft und das Leben unserer Kinder von Anbeginn an.

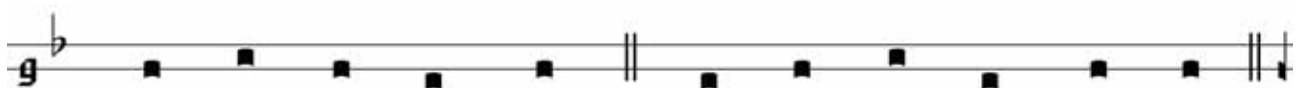
Herr, unser Gott, ohne dich vermögen wir nichts. Stehe uns bei, und bestärke uns im Guten mit deiner Kraft und Gnade durch Jesus Christus, unseren Herrn.

GABENGEBET

Gott, unser Vater,
wie du den heiligen Gerhard angenommen hast,
der sich dir mit Christus hingegeben hat,
so nimm mit den Gaben auf dem Altar auch uns an.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

PRÄFATION

Die Zeichenhaftigkeit des gottgeweihten Lebens



V. Der Herr sei mit euch. R. Und mit dei-nem Gei-ste.



V. Er-he-bet die Her-zen. R. Wir ha-ben sie beim Herrn.



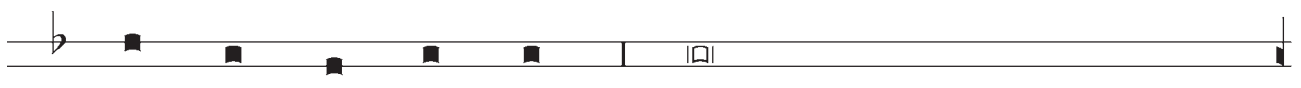
V. Las-set uns dan-ken dem Herrn, un-serm Gott.



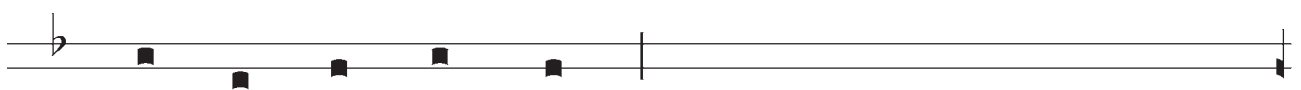
R. Das ist wür-dig und recht.



In Wahrheit ist es wür-dig und recht, dir, allmächtiger



Va-ter, zu dan-ken und in den Heiligen deine



Gna-de zu rüh-men.

In - mitten der Kirche berufst du Menschen, sich Chri - stus
zu wei - hen und mit ganzer Hingabe das Him - mel - reich
zu su - chen. In ihnen offen - barst du dei - nen
Rat - schluss, uns Menschen die ursprüngliche Hei - lig - keit
neu zu schenken und uns schon jetzt mit Freude an den
Gütern der kommenden Welt zu er - fül - len durch unseren
Herrn Je - sus Chri - stus.
Durch ihn preisen dich Himmel und Erde, Engel und Menschen
und singen wie aus ei - nem Munde das Lob dei - ner
Herr - lich - keit:

KOMMUNIONVERS

1 Petr 4,13-14a

Freut euch, dass ihr Anteil an den Leiden Christi habt;
denn so könnt ihr auch bei der Offenbarung seiner Herrlichkeit
voll Freude jubeln.

Wenn ihr wegen des Namens Christi beschimpft werdet,
seid ihr seligzupreisen;
denn der Geist der Herrlichkeit, der Geist Gottes, ruht auf euch.

SCHLUSSGEBET

Herr, unser Gott,
das Sakrament, das wir empfangen haben,
erfülle uns mit dem beständigen Verlangen,
dir zu gefallen,
damit wir nach dem Beispiel des heiligen Gerhard
uns immer bemühen, deinen Willen zu tun.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.